

GEMEINSAM LEBEN UND LERNEN

Schon vor der Grundschulzeit bahnen Schulkinder dies mit den Kindern aus den Kindertagesstätten an. Paten zeigen den Neulingen das Schulgebäude und laden sie zu Aktionen ein. Dies setzt sich zum Schulbeginn fort.

Nach wenigen Schultagen haben die Kinder ihre Schule erkundet, kennen wichtige Regeln für das Zusammenleben und freuen sich, dass Patenschaften und Freundschaften entstehen.

Die Patenklassen (Kinder aus Klasse 3) treffen sich mit den Erstklässlern zu verschiedenen Aktionen am Vormittag (Backen, Basteln, Sicherheit auf dem Schulhof finden...).

Unsere Schüler lernen in den Grundschuljahren, was es bedeutet, Nehmende und Gebende zu sein. Je älter sie werden, umso mehr Verantwortung übernehmen sie für andere Kinder der Schule

Die jüngeren Schüler freuen sich darüber, dass die Großen sie unterstützen: Jeden Tag verteilen Viertklässlern Kakao oder Milch und organisieren die Spielzeugausleihe in den Pausen.

Kinder aus Klasse 3 und 4 helfen als Schülersaufsicht bei Konflikten in den Pausen.

nach und nach wachsen die jüngeren Kinder selbst in die Aufgaben hinein und übernehmen diese in Klasse 3 und 4.

Immer wieder gibt es im Schulalltag Gelegenheit, etwas gemeinsam zu unternehmen.

Neben den Aktionen der Klassen untereinander finden alle zwei Jahre gemeinsame Projektwochen oder Schulfeste statt, treffen wir uns alle vor Weihnachten um 8.00 Uhr mehrmals zum Adventssingen im Foyer,

lassen wir das Schuljahr gemeinsam in einer Feier in der Turnhalle ausklingen, ehren wir Kinder, die besondere Leistungen im Sport (Bundesjugendspiele, Jugendsportabzeichen) oder in den Fächern Deutsch (Lesekönige) und Mathematik (Mathematikwettbewerb) erbracht haben.

Die Schülerkonferenz trifft sich in regelmäßigen Abständen, um über Themen, die die Schülerinnen und Schüler betreffen, zu beraten. Die Ergebnisse aus den Klassen werden gehört, Vorschläge werden erarbeitet und zurück in die Schülerkonferenz getragen. Die Ergebnisse werden gemeinsam umgesetzt.

Gemeinsam leben und lernen bezieht sich auch auf die Lehrer und Betreuer im Ganztagsbereich.

Alle sehen die Arbeit am Vormittag und Nachmittag als eine Einheit an.

(Siehe Konzept Ganzttag)

Auch die Eltern sind in dieses Konzept einbezogen. Neben der sehr aktiven Teilnahme in den Mitwirkungsorganen (Klassenpflegschaft, Schulpflegschaft) arbeiten Eltern in der Schülerbücherei (Ausleihe und Verwaltung), im Informatikraum, als Lesemütter in den Klassen, als Leiter von Projektgruppen usw. mit.

Beratungsgespräche zwischen Lehrerinnen und Eltern finden regelmäßig statt. Beide Seiten haben dabei im Blick, gemeinsam für die Förderung des anvertrauten Kindes zuständig zu sein.

Regelmäßige Gespräche zwischen der Schulleitung und der Schulpflegschaftsleitung unterstützen die Zusammenarbeit.

GESUND LEBEN UND LERNEN

Unseren Schulkindern steht ein großes Außengelände für die Pause zur Verfügung, auf dem sie sich bewegen und sicher spielen können.

Am Nachmittag können die Ganztagskinder ihren eigenen Spielplatz benutzen.

Ausgebildete Sportlehrer achten in einer gut ausgerüsteten Turnhalle auf viel Bewegung am Vormittag.

In den Unterricht werden regelmäßige Bewegungspausen, Lieder und Tänze integriert,

Im Ganztage werden mindestens 3 Sportkurse angeboten.

Wir nehmen an Sportwettkämpfen teil: Schwimmwettkampf, Fußballcup, Abnahme Jugendsportabzeichen

Gesunde Ernährung

Im Schulprogramm ist das Thema gesunde Ernährung verankert. Die Klassen schließen den Ernährungsführerschein in Klasse 3 ab.

Mit dem Lionsclub Langenfeld haben wir eine Kooperation abgeschlossen. Sie unterstützen finanziell unsere Arbeit mit dem Konzept Klasse 2000.

„Klasse 2000 fördert die positive Einstellung der Kinder zur Gesundheit und vermittelt Wissen über den Körper. Bewegung, gesunde Ernährung und Entspannung sind ebenso wichtige Bausteine wie der Umgang mit Gefühlen und Stress, Strategien zur Problem- und Konfliktlösung. (...)

Das Programm begleitet Kinder von der ersten bis zur vierten Klasse, um ihre Gesundheits- und Lebenskompetenzen frühzeitig und kontinuierlich zu stärken“ (Auszug aus dem Programm)

GUT LEBEN UND LERNEN

Deshalb wird immer wieder die individuelle Lernausgangslage ermittelt und entsprechende Förderung angeschlossen, entweder im Klassenunterricht oder in Förderstunden.

Förderung und Forderung werden hierbei beachtet.

Kinder, mit sozial- emotionalen Kompetenzen

haben den Kopf frei fürs Lernen

Kinder, die sozial- emotionale Kompetenzen haben, können angemessen mit Empathie, Impulskontrolle und Ärger und Wut umgehen. Im Schuljahr 2014/15 haben wir das Programm **Gewaltfrei Lernen** ins Schulprogramm übernommen. Mit Hilfe unserer drei Stoppregeln können die Kinder selbständig und fair Streitereien entgehen.

In den Klassengemeinschaften achten alle darauf, dass die Kinder ihre Bedürfnisse und Befindlichkeiten nennen dürfen. Wir achten aufeinander und helfen uns. Lehrerinnen und Erzieher sprechen sich untereinander ab über Unterstützung einzelner Kinder. Eltern werden beraten, Lösungen gemeinsam überlegt.

Die Selbständigkeit unserer Schüler

wird unterstützt durch

- offene Unterrichtsformen wie Freiarbeit, Werkstattarbeit, Wochenplanarbeit u.a.
- Lesen und Schreiben lernen nach dem Konzept von „Sommer-Stumpenhorst“

Wir achten aber auch darauf, dass andere Kinder gut leben können. So spenden wir einen Teil der Martinssammlung für soziale Projekte.

Unser Sponsorenlauf im Oktober 2010 brachte 5500€ für Kinder in Haiti.